

| Originalversion |

München

Koalitionskrach um zweiten Tunnel

Der Streit um die zweite S-Bahn-Stammstrecke geht auch innerhalb der schwarz-gelben Landesregierung weiter: Am Donnerstag widersprach der Münchner CSU-Chef und Landtagsabgeordnete Otmar Bernhard dem bayerischen Verkehrsminister Martin Zeil (FDP). Dieser hatte am Montag in einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung erklärt, die zweite Röhre sei notwendig, um die Störanfälligkeit der S-Bahn zu beheben. Doch Bernhard sieht das anders: Für den CSU-Mann handelt 'es sich in der ganz überwiegenden Mehrzahl der Störfälle um Ursachen, die in der veralteten Signal- und Steuerungstechnik, Notfalleinsätzen, nicht ausgebauten Bahntrassen oder sonstigen Ursachen auf den Außenästen begründet liegen'. Statt in dem zweiten Tunnel die alleinige Lösung zu sehen, sollte Zeil die diversen Störungen beheben, die ihre Ursachen nicht im Stammstreckentunnel, sondern außerhalb haben, erklärte der CSU-Mann.

Das Ministerium entgegnete, Bernhard verkürze die Äußerungen des Ministers. Mit der zweiten Stammstrecke blieben die wichtigsten Ziele in der Innenstadt auch bei einer Störung erreichbar. 'Damit verbessern wir die Stabilität und die Pünktlichkeit der S-Bahn maßgeblich', hieß es. Zudem sei der zweite Tunnel Voraussetzung dafür, um zusätzliche Express-S-Bahnen und Regionalzüge in die Stadtmitte zu führen.mvö

Quelle

Verlag	Süddeutsche Zeitung
Publikation	München
Ausgabe	Nr.127
Datum	Freitag, den 03. Juni 2011
Seite	47

| Schließen |